Stadtleitbild

Zukunftsorientierte Leitlinien für Schwabach

AGENDA 21
MACHEN IN SCHWABACH

STADT SCHWABACH

stadtleitbild

Inhalt

Seite 3 ..... **1. Vorwort**
Seite 4 .....**2. Innovativer Wirtschaftsstandort und Zukunftsperspektiven**
A) Wirtschaft und Arbeitsmarkt
B) Einzelhandel und Versorgung
C) Verkehr
D) Behörden und Verwaltung

Seite 9 .....**3. Aktive lebenswerte Stadt**
A) Natur, Umwelt sowie Wohn- und Lebensqualität
B) Kultur, Tourismus, Sport, und Freizeit

Seite 13 ... **4. Soziale Infrastruktur**
A) Gesundheit und soziales Engagement
B) Bildung, Familien, Kinder und Jugend

Impressum:
Herausgeber: Stadt Schwabach
Graphisches Konzept und Realisierung:
MvMDesign
Graphik • Design • Layout • Webdesign
Martin von Mendel
Stadtparkstraße 6, 91126 Schwabach
Tel: (0 91 22) 93 25 07, Fax: (0 91 22) 93 25 08
eMail: info@**MvMDesign**.de
http://www.**MvMDesign**.de
Fotos: Fotoatelier Schirmer: Stadtbus
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Hermann Millizer Schwabach
1. Auflage: 3000 Stück, Datum der Erscheinung April 2000

1. Vorwort

Warum brauchen wir ein Leitbild?
Das Stadtleitbild bietet in erster Linie eine Orientierung für das zukünftige Handeln der Politiker, der Verwaltung, Unternehmen, Vereine, Verbände und privaten Initiativen. Es ist aber auch eine

Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger, im Sinne dieses Leitbildes an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt weiterhin mitzuwirken. Auswärtige erhalten mit dem Leitbild einen Einblick in die zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte der Stadt.
Das Leitbild beschreibt die Stärken der Stadt Schwabach, aber es nennt mit den aufgelisteten Zielen auch die Schwächen, damit wir an ihnen arbeiten können. Das Leitbild hilft uns dabei, das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren; denn nur wer sein Ziel kennt, kann dieses auch effizient verfolgen.
Ein Leitbildprozeß ist auf Dauer angelegt. Genaugenommen ist das Leitbild nie fertig, sondern wird laufend weiterentwickelt. Mit der Leitbildentwicklung ist die Arbeit aber noch lange nicht abgeschlossen. Denn jetzt müssen die Ziele dieses Leitbildes Schritt für Schritt systematisch bearbeitet werden.
Herzlich bedanken möchte ich an dieser Stelle bei all denjenigen, die durch ihre engagierte Mitarbeit zum Entstehen dieses Leitbildes beigetragen haben. Ein Dank geht auch an die Werbe- und Stadtgemeinschaft, den Gewerbeverein 1848 Schwabach und Umgebung, die Kreishandwerkerschaft Mittelfranken-Süd, den Einzelhandelsverband und an das Industrie- und Handelsgremium, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Erstellung dieser Broschüre ermöglicht haben.

Ihr

Hartwig Reimann
Oberbürgermeister

Wie ist dieses Leitbild entstanden?
Das Leitbild wurde im Rahmen des Schwabacher Agenda 21 Prozesses gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Werbe- und Stadtgemeinschaft, des Bundes Naturschutz und der Stadtverwaltung erarbeitet. Es wird geleitet von den drei Zielvorstellungen der Agenda 21, dem Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert: wirtschaftlicher Wohlstand, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und soziale Gerechtigkeit.
Als Grundlage diente das Stärken-/Schwächenprofil für Schwabach, das 1996 unter Einbindung zahlreicher Akteure zusammengestellt wurde. Auch die im Rahmen des Planspiels „Modell-Stadt-Ökologie“ 1992 verabschiedeten Leitlinien zur Stadtökologie sowie die 1999 aufgestellten Leitziele der Verwaltungsmodernisierung bei der Stadt Schwabach wurden aufgenommen. Damit sich in diesem Leitbild Vorstellungen und Ideen möglichst aller wichtigen Interessengruppen Schwabachs widerspiegeln, wurde das Leitbild zweimal im Agenda-Beirat diskutiert. Anregungen aus dem Agenda-Beirat, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern der relevanten Gruppen in Schwabach zusammensetzt, wurden eingearbeitet. Der Stadtrat hat im November 1999 in einem Beschluß das Leitbild zu einer Grundlage für die eigene Arbeit im Rahmen der Stadtentwicklung erklärt und damit ein Signal dafür gesetzt, in Schwabach die Ziele gemeinsam in Angriff zu nehmen.

2. Innovativer Wirtschaftsstandort und Zukunftsperspektiven

Schwabach ist mit knapp 40000 Einwohnern die kleinste kreisfreie Stadt Bayerns. Als südlichster Partner der Städteachse Erlangen-Fürth-Nürnberg-Schwabach stellt die Stadt auch das Bindeglied zwischen der Stadtregion Nürnberg und dem Landkreis Roth dar. Dadurch hat Schwabach für das Umland eine traditionell wichtige Funktion. Mit zwei Anschlußstellen der Autobahn A6 Nürnberg-Heilbronn im Stadtgebiet, dem Bahnhof und einem Haltepunkt an der Bahnlinie Nürnberg-München und der zukünftigen S-Bahnverbindung nach Nürnberg und Roth verfügt die Stadt über eine hervorragende Verkehrsanbindung.
Charakteristisch für die Stadt ist ein breites Spektrum an Produktions-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, die fast alle im Mittelstand angesiedelt sind. Viele dieser hochflexiblen Betriebe arbeiten in Marktnischen, in denen sie zum Teil bundesweite Marktführerschaft errungen haben. Die von kleineren Unternehmen geprägte Struktur sorgt für eine insgesamt gesunde Wirtschaftsstruktur und sichere Arbeitsplätze.
Den Erfordernissen einer von kleineren Unternehmen geprägten Betriebslandschaft trägt die Stadt mit ihren Modellprojekten Service-Zentrum sowie mit dem Existenzgründerzentrum SCHWUNG auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne Rechnung. Das Service-Zentrum bietet flexible Gewerbeobjekte für Kleinbetriebe mit bis zu 600 m² Nutzfläche. Im Existenzgründerzentrum, das vom Freistaat Bayern gefördert wird, stehen neben Räumlichkeiten für Jungunternehmer vor allem auch Serviceeinrichtungen und Beratungsangebote zur Verfügung.
Während früher die feiertäglichen Märkte die Kauflustigen in die Innenstadt lockten, sind es heute die zum Teil gut sortierten Einzelhandelsgeschäfte und die attraktive Fußgängerzone. Den täglichen “Grünen Markt” auf dem Marktplatz hat Schwabach durch die Jahrhunderte beibehalten. Ergänzt wird das Angebot durch Spezialmärkte.

A) Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Stärken

- solide und vielfältige Industriestrukturen
- gewachsene kleine und mittelständische Strukturen
- große Anzahl von Handwerkssparten vor Ort
- stark wachsender Dienstleistungsbereich
- Schwabacher Unternehmens Gründerzentrum SCHWUNG und Stadtstrukturgesellschaft fördern neue innovative Unternehmen
- Wirtschaftsförderung, ausgerichtet auf kleine und mittlere Unternehmen
- innovative Betriebe im Umwelt- und Energiebereich mit Umweltauszeichnungen
- Forschungs- und Entwicklungszentrum Sondermüll (FES)
- die Stadtwerke sorgen für die Energieversorgung und kundennahe Dienstleistung vor Ort
- Unternehmensdatenbank im Internet
- Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden
- aktive Werbe- und Stadtgemeinschaft sowie Stadtmanagement
- zentrale geographische Lage mit guter Verkehrsanbindung
- zentrale Arbeitsplatzfunktion für das Umland
- niedrige Arbeitslosenquote

Ziele

- Verbesserung des Angebots an Gewerbeflächen
- Ausbau des industrienahen Dienstleistungsbereichs, wie z.B. im Bereich Beratung, Catering oder Labortechnik
- weitere Neuansiedlung und Ausbau von Unternehmen mit energie- und umwelttechnologischen Produkten und Produktionsverfahren
- Ausbau des fränkischen Innovations- und Technikzentrum (FRITZ)
- weitere Förderung von Existenzgründern im SCHWUNG und durch die städtische Wirtschaftsförderung
- gezielte Förderung von Zukunftstechnologien
- Verbesserung des Qualifizierungsangebots für Arbeitnehmer
- Schaffung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen
- Ankurbeln regionaler Wirtschaftskreisläufe

B) Einzelhandel und Versorgung

Stärken

- vielfältiges Angebot an zum Teil gut sortierten Fachgeschäften und großflächigen Einzelhandelsgeschäften
- Serviceorientierung des Einzelhandels und der Dienstleistungsbetriebe
- Marktstände ergänzen das Innenstadtangebot
- stark ausgeprägte Qualität und Quantität im Nahrungs- und Genußmittelbereich
- abwechslungsreiches Gastronomieangebot
- kurze Wege in die Innenstadt und in der Stadt
- gutes und günstiges Parkplatzangebot
- attraktive Fußgängerzone

Ziele

- Verbesserungen hinsichtlich der Branchenvielfalt im innerstädtischen Einzelhandel und Fachmärkten
- Verbesserung der Gestaltung und Außenwirkung einzelner Geschäfte
- Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und Flexibilität der Einzelhändler
- Einrichtung einer öffentlichen Toilette mit behindertengerechtem Zugang in der Innenstadt
- Sicherung der Einkaufs- und Versorgungsfunktion der Innenstadt durch Fortsetzung der Altstadtsanierung
- bessere Koordination der Ladenöffnungszeiten
- nachhaltige Unterstützung des Einzelhandels durch gezielte und umfassende Werbung für die Einkaufsstadt Schwabach
- touristische Werbung für die Stadt Schwabach (Zielgruppe: Tagestouristen, Messegäste, Seniorenreisen, Gäste aus dem Seenland)

C) Verkehr

Stärken

- gute überregionale Anbindung mit allen Verkehrsmitteln
- R- und S-Bahn
- Errichtung eines Umsteigeknotens für den öffentlichen Nahverkehr am Bahnhof
- Angebote im öffentlichen Nahverkehr: Stadtlinienverkehr, Anrufsammeltaxi, Stadtbus, Nightliner
- Angebotsstreifen für Fahrradfahrer an wichtigen Straßen

Ziele

- weitere Verbesserung des Stadtlinienverkehrs auch für das Umland sowie im Marketingbereich
- Schaffung attraktiver Anbindungen des öffentlichen Busverkehrs an den Schienenverkehr
- weiterer Lückenschluß des Radwegenetzes
- Weiterführung der flächenhaften Verkehrsberuhigung in der Innenstadt

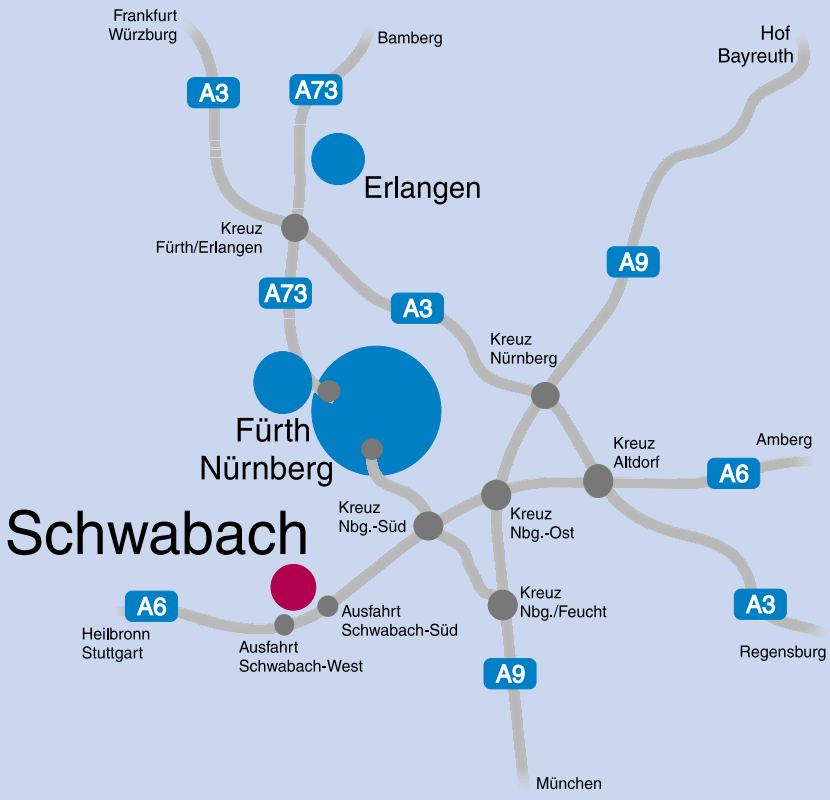
D) Behörden und Verwaltung

Stärken

- alle wichtigen Behörden vor Ort (Gesundheitsamt, Finanzamt, Vermessungsamt, Schulamt, Amtsgericht)
- gute Erreichbarkeit der Behörden und kurze Wege auch zur Entscheidungsfindung
- kundenorientierte Öffnungszeiten
- Schwabach ist weltweit mit allen seinen Behörden im Internet präsent

Ziele

- Umgestaltung der Stadtverwaltung hin zu mehr Bürgerfreundlichkeit, Dienstleistungsqualität, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit
- kürzere Verfahren insbesondere bei Baugenehmigungen
- zentrale Bürgerinformation im Rathaus
- Zusammenlegung von fachverwandten Bereichen zur Verringerung der Anlaufstellen (z.B. Sozialrathaus)
- Reduzierung von Wartezeiten durch Terminvergabe
- bürger- und insbesondere kinderfreundliche Raumgestaltung publikumsintensiver Bereiche
- Ausweitung der bedarfsgerechten Öffnungszeiten und ständige Besetzung in publikumsintensiven Bereichen durch flexible Arbeitszeiten
- Verbesserung der Servicefunktionen (z.B. Aufstellung eines Zahlungsautomaten im Sozialamt, wenn ein Sozialrathaus eingerichtet wird)
- positiveres Erscheinungsbild und Imageverbesserung in der Öffentlichkeit durch Ausbau einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit
- Ausweitung der Internetpräsentation der Stadt Schwabach
- Entwicklung der ”RegioSignCard” im Rahmen des ”MEDIA@Komm”-Wettbewerbs zur Erleichterung des künftigen Kontakts zu Behörden und weiterer bürgerfreundlicher Zusatzfunktionen
- verstärkte EDV-technische Ausstattung und Komplettierung der gesamtstädtischen EDV-Vernetzung zum vereinfachten Datenaustausch in der Verwaltung
- Aufbau eines Geographischen Informationssystems



3. Aktive lebenswerte Stadt

Die Attraktivität Schwabachs als Wohnstandort zeigt die Tatsache, dass die Stadt zwischen 1990 bis 1999 um circa 3000 Einwohner gewachsen ist.

Wer nach Schwabach kommt, der wird weniger die ganz großen Schätze der europäischen Kultur suchen. Was er aber auf alle Fälle finden wird, das sind reizvolle Winkel einer typisch fränkischen Stadt mit zahlreichen liebevoll gepflegten Gebäuden, die Geschichte erzählen und echte Kleinode sind. Die gute Stube ist der mehrfach ausgezeichnete Marktplatz. Herzstück dieses sehr gut erhaltenen Gebäudeensembles sind die Stadtkirche und das davor stehende Rathaus. Die Stadtkirche beherbergt mit dem prächtigen Hochaltar aus der Werkstatt Wohlgemuts ein Meisterwerk der sakralen Kunst. Das Stadtmuseum hat einen reichen Fundus an Ausstellungsstücken, die Schwabachs Handwerks- und Industrietradition belegen.

Trotz seiner Nähe zur Großstadt Nürnberg verfügt Schwabach über ein attraktives Kulturprogramm. Ob Großveranstaltungen mit bekannten Künstlern aus ganz Deutschland im Markgrafensaal, Konzerte und Kleinkunst im Bürgerhaus oder unter freiem Himmel im Bürgerhof, das Angebot reicht von klassischer Musik über Theater bis hin zu Kabarett und populärer Musik. Höhepunkt des Jahres ist das Bürgerfest, das mit Kunst und Kulinarischem zigtausende Besucher in die Innenstadt lockt. Aber auch die Kirchweih oder der fränkische Weihnachtsmarkt gehören fest in das Jahresprogramm.

Umwelt und Naturschutz haben in Schwabach eine lange Tradition. So wurde in Schwabach der erste Landschaftsplan in Bayern erstellt. Auch einige bekannte Naturforscher und Naturschützer kommen aus Schwabach oder haben in Schwabach gewirkt. So gründete Heinrich Brechenmacher (1859-1928) verschiedene Vereine für Natur- und Vogelschutz in Schwabach, war ab 1900 Herausgeber der Zeitschrift “Ornis” und stellte das Vogelschutzgehölz in der Wolfgrubengasse her. Christian Kittler (gest. 1932) legte ein Alpinum im Stadtpark mit 291 Pflanzenarten an. Karl Wenglein (1882-1935) gründete den Weltbund der Natur- und Vogelfreunde Eschenbach-Schwabach, errichtete die Vogelschutzanlage und war Gründer des “Wengleinschen Naturmuseums” mit der weltberühmten Eiersammlung. In vielen Bereichen des Umweltschutzes hat Schwabach nach wie vor die Nase vorn. Dies unterstreichen auch die Einrichtungen wie die dreistufige Kläranlage oder das Pilotprojekt Biomüllvergärungsanlage, die 1999 mit dem bayerischen Energiepreis ausgezeichnet wurde.

A) Natur, Umwelt sowie Wohn- und Lebensqualität

Stärken

- wertvolle Talräume, reizvolle Landschaftsbereiche und ausgedehnte Waldgebiete in der näheren Umgebung
- kurze Wege in die Natur
- zahlreiche grüne Oasen in der Stadt (Stadtpark, Landschaftspark Süd Vogelschutzanlage, renaturierte Schwabach)
- Arten- und Biotopschutzprogramm
- fachgerechte Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen durch eigene Stadtförsterei
- Landschaftspflegeverband führt Landschaftspflegemaßnahmen durch und unterstützt damit auch die heimische Landwirtschaft
- zahlreiche Modellprojekte (Europa-Nostra-Medaille 1980, Auswahl zur Modell-Stadt-Ökologie 1992, Modellprojekt “Sozialer Mietwohnungsbau in Holzbauweise 1994, Teilnahme am europäischen Architekturwettbewerb Europan 5 zum Thema “Mobilität und Nähe” 1999)
- familienfreundliches, umweltschonendes und flächensparendes Wohnen in der Ökosiedlung “Am Holzgarten“, im Baugebiet “Alte Stadtgärtnerei” und in der sozialen Mietwohnanlage in Hozbauweise
- gute Infrastruktur im Abfallbereich
- Biomüllvergärungsanlage, ausgezeichnet mit dem bayerischen Energiepreis
- neue Kläranlage mit dritter Klärstufe
- innovative Einrichtungen im Bereich regenerativer Energien (Rapsöl-BHKW im Freibad, Hackschnitzelheizung im Wolfram-von-Eschenbach Gymnasium, Photovoltaikanlagen auf städtischen und privaten Gebäuden)
- Energieeinsparungen in städtischen Gebäuden durch private Energiesparpartnerschaft
- vielfältige Angebote zur Umweltbildung und Umwelterziehung (Naturlehrpfad, ökologischer Mustergarten, Schulhof des Sonderpädagogischen Förderzentrums, Schulgarten der Realschule, Vogelschutzanlage, Stadtmuseum mit seinem naturkundlichen Bereich)
- Vergabe eines Umwelt- und Naturschutzpreises an Einzelpersonen, Verbände, Organisationen und Unternehmer
- Einbindung in Entscheidungsprozesse und Motivierung der Bürger im Rahmen des Agenda 21 Prozesses

Ziele

- Fortschreibung des Landschafts- und Flächennutzungsplanes
- Umsetzung des Arten-und Biotopschutzprogramms
- Erhalt von ökologisch wertvollen Flächen
- Verbesserungen der Biotopvernetzung (z.B. Unterstützung des Sandachsenprojekts)
- ökologischer Ausgleich bei notwendigen Eingriffen und Inanspruchnahmen von Flächen
- Erhalt und Entwicklung der charakteristischen Ortsränder als Übergangsbereiche zur freien Landschaft
- Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen
- Förderung der Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
- kinder- und jugendgerechte Wohnumfeldgestaltung zum Beispiel in der Königsbergstraße und Fichtestraße
- weitere Förderung von Energieeinsparungen, rationeller Energieerzeugung und des Einsatzes regenerativer Energiequellen
- Stärkung des ökologischen Landbaus

B) Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit

Stärken

- vielfältige kulturelle Einrichtungen (Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek, Galerien, Bürgerhaus, Marionettentheater, Stadtarchiv) sowie Veranstaltungen
- zahlreiche engagierte private Kulturinitiativen
- überregionales Musikevent, Ortung I … Schwabacher Kunsttage
- kulturelle Angebote für Kinder in Kooperation von kommunaler Jugendarbeit und Kulturamt (Kinderprogramm ”Kleinerei”)
- Nähe zum kulturellen Oberzentrum Nürnberg
- kreatives Engagement an regionalen und überregionalen Kooperationsprojekten: Höhepunktveranstaltungen der ARGE Kultur im Großraum (z. B. Traumräume, Interlit) internationales Figurentheaterfestival, LesArt)
- vielfältiges Veranstaltungsangebot auf dem Marktplatz (Wirtefest, Bürgerfest, Kinderfest, Kulturbazar, Naturschutzmarkt, Rock-Open-Air, Citylauf, Trempelmarkt, Weihnachtsmarkt etc.)
- Stadtmuseum mit engagierter Leitung und einem großen Potential an überregional bedeutsamen Exponaten (Zeit- und Stadtgeschichte, Eiermuseum mit weltberühmtem Fabergé-Ei)
- Goldschlägermuseum
- interessante Stadtführungen auf Anfrage
- neues Familien-Freibad
- vielfältiges Sportangebot der Vereine
- Naturlehrpfad
- Nähe zum fränkischen Seenland

Ziele

- „Schwabacher Akzente“ sollen wechselnde Schwerpunkte im kulturellen Angebot setzen und damit eine bessere Außendarstellung ermöglichen
- weitere Stärkung von Kunst im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Besucher, Geschäftsreisende und Urlauber
- Verbesserung des Hotelangebots für Tagestouristen und Tagungen
- intensive Werbung mit Prospekten um Tagestouristen z. B. bei Busunternehmen im Fränkischen Seenland oder auf Messen
- bessere Kennzeichnung der Sehenswürdigkeiten durch attraktive Beschilderung
- Sanierung des Markgrafensaals
- Sanierung des Hallenbades

4. Soziale Infrastruktur

Die zentrale Funktion Schwabachs wird besonders im Bereich Schulen deutlich. Ein breites Spektrum von Real-, Wirtschafts- und Berufsschule sowie zwei Gymnasien bietet auch den Schülern aus dem Umland ein umfassendes Bildungsangebot. Durch die räumliche Nähe ist Schwabach ein guter Standort für ein Studium an einer der Hochschulen in der Städteachse, wie zum Beispiel an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg oder Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg.
Beispielhaft für die sozialen Einrichtungen der Stadt ist das neue Stadtkrankenhaus, das medizinische Versorgung auf hohem Niveau gewährleistet und zu den modernsten Häusern in Mittelfranken zählt. Zahlreiche Kindergärten sowie die Aktivitäten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit weisen Schwabach als kinder- und familienfreundliche Stadt aus. Richtungsweisend und unverzichtbar für die Seniorenbetreuung ist das vielfältige Angebot der unterschiedlich strukturierten Träger der freien Wohlfahrtspflege. Das Frauenhaus und verschiedene Beratungseinrichtungen runden das Angebot im Bereich Soziales ab.

A) Gesundheit und soziales Engagement

Stärken

- Gleichstellungsstelle bei der Stadt Schwabach
- Frauenhaus
- Seniorenbeirat
- ausländische Bevölkerungsgruppen sind in das Stadtleben integriert (Ausländerbeirat, ausländische Kultur- und Gesellschaftsvereine)
- Gesundheitsamt
- sehr gute medizinische Versorgung durch neues städtisches Krankenhaus
- ambulante Dienste durch zahlreiche Wohlfahrtsverbände und private Anbieter
- moderne Alten- und Pflegeeinrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und in privater Trägerschaft
- zahlreiche Beratungseinrichtungen für verschiedene Problembereiche vorwiegend in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege (Erziehungsberatung, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung, Eheberatung, Schuldnerberatung)
- Kirchen, Vereine, Wohlfahrtsverbände und ehrenamtlich Tätige mit hohem sozialen Engagement

Ziele

- Ausbau der Stadtteilarbeit, insbesondere an sozialen Brennpunkten
- Erhalt des bestehenden Beratungsangebotes
- verstärkte Förderung von Selbsthilfegruppen

B) Bildung, Familien, Kinder und Jugend

Stärken

- vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot an Schulen (zwei Gymnasien, Realschule, Wirtschaftsschule, Berufschule, Grund- und Hauptschulen)
- bestens eingerichtetes Sonderpädagogisches Förderzentrums mit Natur-Erlebnis-Schulhof
- städtische Musikschule
- Volkshochschule und kirchliche Bildungswerke
- moderne und zahlreiche Kindergärten sowie flexible Betreuungswerke (Netz für Kinder)
- zahlreiche Angebote und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche durch freie Träger, Vereine, Kirchen und das städtische Jugendamt (Aktivspielplatz, Spielmobil, Skaterbahn, Bolzplätze Jugendzentrum, Jugendtreff Eichwasen, attraktives Ferienprogramm, Markt der Kinder (Flohmarkt für Kinder), Kinderbazar, Open-Air-Konzerte)
- Einbindung von Jugendlichen in städtische Angelegenheiten über die Jungbürger/innenversamlung
- 24-Stunden Notruf für Kinder und Jugendliche

Ziele

- bedarfsgerechter Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes (Kinderkrippen, Hortplätze, Nachmittags- und Ganztagsbetreuung, Hausaufgabenhilfen etc.)
- mehr Kinderspielmöglichkeiten und Treffs für Jugendliche in der Innenstadt
- Schaffung offener Jugendräume in Stadttteilen
- Verbesserungen bei der Ausstattung und z.T. Sanierung bestehender Kinderspielplätze
- Förderung der geschlechtsspezifischen Angebote der Jugendarbeit für Mädchen und Jungen
- Überprüfung der Kinderfreundlichkeit aller Baugebiete
- verstärkte Kooperation zwischen Jugendamt und Schulen im erzieherischen Jugendschutz
- verstärkte Betreuung von Familien, Kindern und Jugendlichen in der Asylbewerberunterkunft
- Aufbau von Beschäftigungsinitiativen

Stadtleitbild